

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 29

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Haben wir jetzt nicht schon genug Geschrei gehabt, wegen diesem Film da im Fernsehen, nein, nicht im Schweizerischen, da bei den Deutschen da ist doch so ein fieser Streifen gelaufen, und jetzt kommt auch noch der Nebelspalter mit «Schweiz ohne Armee»! Ausgerechnet der Nebelspalter! Die Initiative hat natürlich überhaupt keine Chance, lohnt sich gar nicht, darüber auch nur eine Silbe zu verlieren. Aber was die da im Deutschen Fernsehen gezeigt haben, hat dem Fass dann doch den Boden ausgeschlagen. Da müsste man bei denen in Bonn unmissverständlich protestieren! Der Tarif ist doch klar: Die Armee wird nie und nimmer abgeschafft. Schliesslich gibt es ja auch keine «Igel ohne Stacheln» (siehe Beitrag von Bruno Gideon) und zudem würde ohne Armee «vielen etwas fehlen» (siehe Text von Bruno Blum).

(Titelbild: Fredy Sigg)

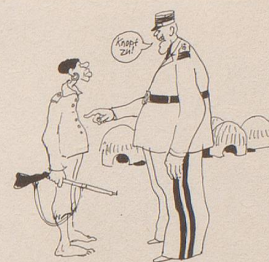
Blick in die Schweiz

Seiten 10/11

Fredy Sigg:

Was wäre die Schweiz ohne Armee?!

Darüber ist die Mehrheit des Schweizer Volkes wahrscheinlich einer Meinung. Man muss diese Gedanken – so nestbeschmutzerisch, wehrwillenzersetzend, subversiv und defätistisch sie auch sind – halt doch einmal denken.



Kulturspalter

Seite 19



Heinrich Wiesner:

Apologie des Lachens

Lachen ist Sprengstoff. Deshalb wohl ist es in totalitären Staaten oder in «freiheitlichen» Staaten, in denen auch nicht alles laut gedacht werden darf, gefährlich, die Mächtigen zum Gegenstand des Lachens untertäniger Bürger zu machen ...

Variété

Seiten 20/21

Werner Catrina:

Freudig fliegen!

Sobald viele das Gleiche tun, ist die Sache gar nicht mehr exklusiv. Beim Fliegen stimmt diese Feststellung nicht. Wieviele Leute empfinden Reisen auf genieteten Schwingen nach wie vor als etwas Besonderes! Man kann daraus aber *noch* mehr machen!



NICHT

Über diese Feier wird keine Zeitung schreiben, vielmehr aber über die Gründe, warum sie so *nicht* stattfinden kann: In Altdorf (UR) sollten rund 150 Flüchtlinge an der 1. August-Feier teilnehmen, um erleben zu können, was Schweizer unter «Heimat» verstehen. Aus Angst, an diesem Anlass würden Schweizer Schlägereien provozieren, zog der Altdorfer Gemeinderat seine Einwilligung zu dieser Aktion zurück ...

Auf ein Wort: Verletzter Stolz	Seite 5
Blick in die Schweiz: Vielen würde etwas fehlen	Seite 6
Igel ohne Stacheln	Seite 13
Kulturspalter: Impressionisten – «Blue chips» unserer Zeit	Seite 23
Heftmitte: Family	Seiten 24/25
Variété: Curiositäten-Cabinet	Seite 32
Die Wettervorhersage	Seite 33



Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchoz (Chefredaktor), HansjörgENZ

Redaktionssekretariat: Vreni Schawaller

Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löffle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise.

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:

Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter
Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Tel. 01/55 84 84

Anzeigenverkauf:

Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Anzeigenadministration:

Silvia Aebli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1987/1